

Informationen für Presse und Kinos

## „Der Traum vom grossen blauen Wasser – Fragmente und Fundstücke einer Hochtal-Geschichte“

Karl Saurer, 1993

Neu restaurierte Fassung 2022

### Inhalt

- Cover, Synopsis, Pressestimmen (Flyer)
- Filmdaten & Kontakt
- Pressemitteilung
- Kurzmitteilung und Kürzesthinweis
- Karl Saurer zu seinem Film
- Neue DVD mit bislang unveröffentlichtem Bonus-Film
- Vorführdaten in den Schweizer Kinos
- Zu Elena M. Fischli
- Filmografie Karl Saurer (1943 – 2020)

# DER TRAUM VOM GROSSEN BLAUEN WASSER

FRAGMENTE UND FUNDSTÜCKE EINER HOCHTAL-GESCHICHTE

Restaurierte Fassung Schweiz 2022

EIN FILM VON KARL SAURER

BUCH UND REGIE: KARL SAURER

DREHBUCHMITARBEIT: ELENA FISCHLI

KAMERA: FRANZ KÄLIN

HANSUELI SCHENKEL

ERICH LANGJAHR

TON: SILVIA HASELBECK

ROGER OCHSNER

MARTIN KOERBER

SCHNITT: BERNHARD LEHNER

MUSIK: MANI PLANZER MIT MORSCHACHBLASORCHESTER

MATHIS KELLER, HANS KENNEL MIT

MYTHA CONTEMPORARY ALPHORN ORCHESTRA

EIN FILM VON KARL SAURER

# DER TRAUM VOM GROSSEN BLAUEN WASSER

## Fragmente und Fundstücke einer Hochtal-Geschichte

Restaurierte Fassung Schweiz 2022 (Ursprungsjahr Film 1993)

Originalfassung Schweizerdeutsch | Deutsche, Französische, Englische Untertitel | DCP, 86 Min.

Bilder, Töne und Geschichte(n) eines Hochtals, das beim Bau des grössten Stausees der Schweiz 1937 überflutet worden ist. In einer Spurensuche, die gut hundert Jahre umfasst, erkundet der Film einschneidende Veränderungen, die von Verlust und Armut, aber auch von Hoffnung und Fortschritt künden. Durch vielfältige Zeugnisse persönlicher und politischer Art werden Widersprüche und Konflikte sichtbar zwischen Modernisierungswillen und Bewahrungsbemühung, zwischen voralpiner Agrar-Region und industrialisiertem Unterland, zwischen Enge und Weite, Eigenständigkeit und Fremdbestimmung, ökonomischen und ökologischen Interessen.

Mehr als 1700 Personen waren durch den Bau des Sees in ihrer Existenz betroffen. Der Film hält Erinnerungen ausgesiedelter Sihltal-Bauern fest und lässt ehemalige Sihlsee-Arbeiter schildern, unter welchen besonderen Bedingungen 120 Höfe zerstört, das künstliche Seebecken, Dämme, Viadukte und die Staumauer erbaut wurden. Diese „Geschichte von unten“ wird ergänzt durch künstlerische Widerspiegelungen, die sich mit dem grossen Eingriff auseinandersetzen.

.....

*„Da geht einer mit seiner Kamera nicht nach Sansibar oder Timbuktu, sondern findet den Stoff zum grossen Werk vor der eigenen Haustüre.“*

**Der Bund**

*„Mit viel Intelligenz zeigt dieser Film, wie ein Tal Ende der dreissiger Jahre zum See wird. Karl Saurer ist eine ausgesprochen schöne ethnologische, ökologische und politische Untersuchung gelungen.“*

**Journal de Genève**



Kontakt

**Elena Hinshaw Fischli, Hauptstrasse 85, CH-8840 Einsiedeln | +41 78 6561816 | ehinshaw@bluewin.ch**

DVD des Films inkl. 24seitiges Booklet und Bonus (Elena M.Fischli & Peter Volkart) kann über obige Adresse bezogen werden.

Filmrestauration: Ueli Nüesch/Lab 54a & Paul Avondet/peakfein



## Filmdaten

### „Der Traum vom grossen blauen Wasser – Fragmente und Fundstücke einer Hochtal-Geschichte“

Buch & Regie: Karl Saurer  
Drehbuch-Mitarbeit: Elena M. Fischli  
Kamera: Franz Kälin, Hansueli Schenkel, Erich Langjahr  
Ton: Martin Koerber, Silvia Haselbeck, Roger Ochsner  
Schnitt und Editing: Bernhard Lehner  
Musik: Mani Planzer, MorschAchBlasorChester; Mathis Keller  
und Hans Kennel mit Mytha Contemporary Alphorn Or-  
chestra

Weitere Bildquellen sind  
Stummfilm-Ausschnitte: „Etselwerk I-III, 1934 – 1937“, Gottfried Schönbächler  
„Etselwerk“, Othmar Baur  
Historische Fotoaufnahmen: Hans Staub, Othmar Baur  
Kohlezeichnungen: Josef Kälin-Küpfer

Ursprüngliches Erscheinungsjahr: 1993  
Länge: 86 Minuten  
Format: 4 : 3  
Ton: Mono 1.0  
Sprachen: Schweizerdeutsch/Deutsch/Englisch

#### Neue, vollständig restaurierte Fassung

Erscheinungsjahr: 2022  
Restauration: Ueli Nüesch/Lab54a, Paul Avondet/peakfein,  
Reck Filmproduktion, Küde Meier, Elena M. Fischli als  
Nachlassverantwortliche von Karl Saurer  
Sprachen: Originalversion (Schweizerdeutsch/Deutsch/Englisch)  
mit deutschen, französischen oder englischen Untertiteln  
Format: 4 : 3  
Ton: Mono 1.0

Für ihre Unterstützung der Restauration und Digitalisierung des Films danken wir der Kulturkommission Einsiedeln, dem Amt für Kultur, Kanton Schwyz, der Markant Stiftung, der SBB Schweizerische Bundesbahnen Etselwerk AG, der Stiftung Aurea Borealis, der Privaten Kulturstiftung Einsiedeln, der Schwyzer Kantonalbank, der UBS Filiale Pfäffikon SZ, dem Kulturverein Chärnehus, Einsiedeln, dem Bezirk Höfe, der Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Schwyz.

#### Kontakt

Elena Hinshaw Fischli, Hauptstrasse 85, 8840 Einsiedeln, 078 6561816, [ehinshaw@bluewin.ch](mailto:ehinshaw@bluewin.ch)

RECK-Filmproduktion, [info@reckfilm.ch](mailto:info@reckfilm.ch), [www.reckfilm.ch](http://www.reckfilm.ch)

## Pressemitteilung

### **„Der Traum vom grossen blauen Wasser – Fragmente und Fundstücke einer Hochtal-Geschichte“**

Ein Film von Karl Saurer

Wenn im kommenden Winter trotz drohenden Strommangels die SBB-Züge fahren, so hat das auch mit dem Sihlsee zu tun. Mit dessen Wasserkraft wird seit nunmehr über achtzig Jahren das Bahnnetz mit CO<sub>2</sub>-neutraler Energie gespeist. Der 1993 entstandene und jetzt wunderschön restaurierte Film „Der Traum vom grossen blauen Wasser“ könnte aktueller nicht sein: er trifft ins Herz der gegenwärtigen Energie-Debatte.

Am 19. April 1937 begann um 10.49 Uhr die Stauung der Sihl am Etzel. Die Wasser des Sees bedeckten schliesslich mehr als 11 km<sup>2</sup> enteignetes Land. Über 85% davon war bis dahin landwirtschaftlich genutzt worden. Mehr als 120 Bauernhöfe, Kapellen, Ställe, Brücken, Wiesen und Torffelder fielen der Überflutung zum Opfer. An die 1700 Personen waren existenziell vom Verlust betroffen. Mitten in einem Siedlungsgebiet errichtet, ist der Sihlsee bis heute das grösste Speicherbecken der Schweiz für ein Wasserkraftwerk.

Mit „Der Traum vom grossen blauen Wasser“ fing Karl Saurer (1943-2020) die gut hundert Jahre umfassende Entwicklung dieser Veränderung bildstark ein. Erinnerungen ausgesiedelter Bauern, historische Aufnahmen der Bauphase, digitale Bildsimulationen grosser Vorgängerprojekte, Zeugnisse ehemaliger Arbeiter veranschaulichen, unter welchen besonderen Bedingungen das Seebecken, die Dämme und Staumauer entstanden sind. Widersprüche zwischen voralpiner Agrar-Region und industrialisiertem Unterland rücken ins Bild. Konflikte zwischen Eigenständigkeit und Fremdbestimmung, ökonomischen und ökologischen Interessen werden sichtbar. Der Film führt bis in jüngste politische und wirtschaftliche Auseinandersetzungen zur Verwertung der Wasserkraft – bis heute die wichtigste Energiequelle der Schweiz.

Vor einigen Jahren lief der Vertrag zur Nutzung des Sihlsees ab. Die SBB als Eigentümer des Speicherbeckens und Kraftwerkanlage müssen in diesem Herbst und Winter mit den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich einen neuen Konzessionsvertrag für die Nutzung der Gewässer der Sihl schliessen. Ende November gelangt die Vorlage in den Bezirken Einsiedeln und Höfe zur Abstimmung. Danach befinden die Zürcher, Zuger und Schwyzer Regierungsräte darüber.

Im Licht der heutigen Entwicklung kommt diesem Dokumentarfilm eine grosse Aktualität und exemplarische Bedeutung zu. Zentral geht es dabei um die Frage, wie die Ressource Wasser und der daraus gewonnene Strom gesellschaftlich bewertet werden. Der bildstark restaurierte Film führt mitten in die jetzt geführte Debatte um Wasser, Naturschutz und Strom.

„Der Traum vom grossen blauen Wasser“, Karl Saurer, 86Min., 1993, restaurierte Fassung 2022, Vorstellung im Kino xxx um yyy in Anwesenheit von Elena M. Fischli (Co-Autorin Drehbuch); weitere Vorführungen am zzz

## **Kurzmitteilung zu „Der Traum vom grossen blauen Wasser“**

Wer den Sihlsee heute sieht, könnte denken, er sei schon immer da gewesen. Dabei wurde der grösste Stausee der Schweiz erst vor 85 Jahren geschaffen – auf Kosten des einst bewohnten und rege bewirtschafteten Hochtals mit mehr als 1700 Menschen. Mit seinem bildstarken und nun aufwendig restaurierten Dokumentarfilm fing Karl Saurer die exemplarische Geschichte zwischen Technikfaszination, industriellem Fortschritt und Widerstand gegen den Naturverlust ein. „Der Traum vom grossen blauen Wasser“ führt mitten in die aktuelle Debatte zur Ressource Wasser als Stromquelle.

Xyz (Ort und Daten der Vorführungen)

### **Kürzesthinweis**

#### **„Der Traum vom grossen blauen Wasser“ von Karl Saurer**

Eine starke Geschichte über ein versunkenes Tal. Der Film zeigt, wie das grösste Speicherbecken der Schweiz – der Sihlsee – auf Kosten des einst von mehr als 1700 Menschen bewohnten Hochtals geschaffen wurde. Eine exemplarische Story zwischen Technikfaszination, industriellem Fortschritt und Widerstand gegen den Bodenverlust. Der wunderschön restaurierte Film führt ins Herz der aktuellen Stromdebatte.

### **Karl Saurer zu seinem Film**

„Je länger ich weg war aus der Gegend, in der ich aufgewachsen bin, desto stärker wurde das Interesse, die Geschichte dieses Tals zu erzählen, das für ein Speicherbecken überflutet worden ist. Die Bilder von früher evozierten Fragen, denen ich auf den Grund gehen wollte. Die treibenden Ideen und Kräfte zu erkunden, die unsere Gegenwart zu dem gemacht haben, was sie ist, interessiert mich ebenso, wie Erinnerungen festzuhalten, die verlorenzugehen drohen.

Mit der assoziativen Montage wagte ich, eine andere Art von Geschichtsbild zu vermitteln. Geschichte ist ja nicht etwas Lineares oder Geschlossenes. Dieser Komplexität wird man nicht gerecht, indem man eins einfach ans andere reiht.

Einen Zeitraum von fast hundert Jahren und ein so komplexes Thema in einen Film von rund achtzig Minuten zu fassen, hat ja auch etwas Verwegenes. Ich wollte die Widersprüchlichkeit von Prozessen sichtbar machen und dem Publikum die Gelegenheit geben, selber Bezüge herzustellen und auch weiterzudenken.“

## NEU: DVD der vollständig restaurierten Fassung

Aufgrund des andauernden Interesses an der Geschichte dieses Sees gibt es eine **neue DVD**, die auf der wunderschönen Restauration des Films basiert.

Die Edition wird ergänzt durch ein 24-seitiges Booklet mit wertvollen Hintergrundinformationen wie die Namen der Zeiteuginnen und Zeiteugen und deren Lebensdaten. Darin finden sich nebst eindrücklichen Bildzeugnissen Texte von Betroffenen, Erläuterungen von Karl Saurer, Informationen zum heutigen Konzessionsvertrag.

Die DVD enthält einen 11-minütigen, aus aktuellem Anlass entstandenen **Bonus-Film: „s’Leisis: Karl Saurer im Gespräch mit Paul & Anton Gyr“**.

Mit bislang unveröffentlichtem Material aus dem Nachlass von Karl Saurer schufen Elena M. Fischli und Peter Volkart („Subito“, „Terra Incognita“, „Subotika“, „Zimmer 606“ u.a.) diesen Kurzfilm über zwei vom See betroffene Brüder mit deren leidenschaftlichem Plädoyer für bewussteren Stromverbrauch und mehr Gerechtigkeit.

Gestaltung DVD Booklet und Bonus-Film: Elena M. Fischli und Peter Volkart

Bezugsquellen: Elena Hinshaw Fischli, Hauptstr. 85, 8840 Einsiedeln; Buchhandlung Benziger, 8840 Einsiedeln

### Zu Elena M. Fischli

Drehbuch-Mitarbeit am „Der Traum zum grossen blauen Wasser“. Seit 1988 ständige Mitarbeiterin Karl Saurers. Co-Regie bei 7 „Bulles d’Utopie“, 1991 und bei „Kebab & Rosoli. Ein Film mit Heimischen und Geflüchteten.“ Autorin und Verlegerin.

## Filmografie Karl Saurer (1943 – 2020)

- 2012 *Ahimsa – Die Stärke von Gewaltfreiheit*, Dokumentarfilm
- 2007 *Rajas Reise*, Dokumentarfilm
- 1997 *Steinauer Nebraska – Geschichten um Gewinn und Verlust*, Dokumentarfilm
- 1993 *Der Traum vom grossen blauen Wasser. Fragmente und Fundstücke einer Hochtal-Geschichte*, Dokumentarfilm
- 1992 *Kebab & Rosoli – ein Film mit Heimischen und Geflüchteten*, Dokumentarfilm, Co-Autorin Elena M. Fischli
- 1991 *Holz schläike mid Ross*, Dokumentarfilm mit Franz Kälin
- 1982 *Das Unbehagen an der Vergangenheit. Schweizer Filme von gestern und heute*, Dokumentarfilm mit Hannes Meier
- 1981/82 *Der Hunger, der Koch und das Paradies*, Spielfilm, Co-Autor mit Erwin Keusch
- 1976 *Das Brot des Bäckers*, Spielfilm, Co-Autor mit Erwin Keusch
- 1975 *Tatort Luzern oder Wem gehören unsere Städte?*, Dokumentarfilm mit G. Camenzind und C. Niederberger
- 1975 *Kaiseraugst*, Dokumentarfilm mit dem Kollektiv der Filmcoopi Zürich
- 1973 *Es drängen sich keine Massnahmen auf oder Selbstzensur ist besser*, Doku-Fiction, „Ein filmisches Flugblatt“ mit H. Meier und E. Keusch
- 1971/72 *Ruhe*, Dokumentarfilm mit G. Camenzind und H. Meier
- 1970 *Das kleine Welttheater*, Dokumentarfilm mit E. Keusch

Im Jahr 2023 ist aus Anlass des achtzigsten Geburtstags von Karl Saurer eine Retrospektive mit einigen seiner wichtigsten Filme geplant. RECK-Filmproduktion, Ueli Nüesch/lab54a in Zusammenarbeit mit Elena M. Fischli (Nachlassverantwortliche für die Werke Karl Saurers) haben bereits vier von Saurers Filmen in digitaler Form neu bearbeitet: *Ahimsa*, *Rajas Reise*, *Steinauer Nebraska – Geschichten um Gewinn und Verlust*, *Kebab & Rosoli. Ein Film mit Heimischen und Geflüchteten*.

2023 erscheint ein Buch zum Schaffen von Karl Saurer mit Beiträgen verschiedener Autorinnen und Autoren: *Filme für den kreativen Widerstand. Ein Werkbuch*.